

Infobrief Mai 2026



Bild: Gulfside Mike/ unsplash

Diese Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele. (Hebräer 6,19)

Liebe Gemeinde, liebe Freundinnen und Freunde,

bei so manchen Geschichten in der Bibel hat man den Eindruck, dass es die alten Israeliten und Judäer nicht so mit dem weiten Meer hatten. Um eine Nation von Seefahrern mit einer besonderen Affinität für das Meer handelte es sich bei ihnen definitiv nicht. Stattdessen lesen wir in der Bibel von der bedrohlichen Macht des Meeres, von Stürmen, Fluten und Schiffbruch. Ich denke da sofort an die große Flut bei Noah, Jonas Erfahrung mit dem großen Fisch oder Paulus', der in der Apostelgeschichte Schiffbruch erleidet. Es ist also nur verständlich, dass sich auch die Jünger von Jesus für ihre Fischerei auf den See Genezareth beschränken, der ja nun auch gefährlich genug ist.

Wenn einem also das Meer als lebensbedrohliche Macht begegnet und der Sturm rings um einen weht, wie wichtig ist es dann, dass man einen guten und vertrauenswürdigen Anker hat, der das Boot, in dem man sitzt, sicher hält, damit es nicht an Felsen zerschellt oder weit aufs Meer hinausgetrieben wird?

Die meisten von uns kennen wahrscheinlich Zeiten, die sich genauso anfühlen: chaotische und unsichere Phasen, in denen man sich einer Situation hilflos ausgeliefert fühlt. Wo

findet man Halt, wenn das Leben von einem Moment auf den anderen auf den Kopf gestellt wird?

Unser Anker, wenn das Boot unseres Lebens in unruhigen Wassern hin- und hergeworfen wird, ist die Hoffnung.

Diese Hoffnung soll aber keine naive Hoffnung sein, die darin besteht, dass am Ende einer schlimmen Situation etwa alles wieder gut wird und keine Narben zurückbleiben. Sondern sie ist eine tiefere Hoffnung darauf, dass Gott zu seinen Zusagen steht. Im Sturm ist Er uns nah. Seine Gnade hört niemals auf. Seine Liebe zu uns kennt keine Grenzen.

Daran können wir uns halten.

Ich grüße euch herzlich, auch im Namen der anderen Hauptamtlichen und der Gemeindeleitung,

Niklas Schulze

Aktuelles

Zukunftsprozess „Gottesdienst“

Liebe Gemeinde, das erste Forum in unserem Zukunftsprozess „Gottesdienst“ liegt schon eine Weile hinter uns. Wir freuen uns, dass so viele aus so unterschiedlichen Bereichen der Gemeinde anwesend waren und in lebhafter wie wertschätzender Atmosphäre miteinander im Gespräch waren. Wir haben darüber nachgesonnen, was wir schon jetzt an unseren Gottesdiensten schätzen und welche Werte sich daraus für die Weiterentwicklung ergeben.

Aktuell führen wir viele Gespräche in unterschiedlichen Gruppen: Wir haben bereits einen produktiven Abend mit dem Begrüßungsteam verbracht, werden bis zur Drucklegung dieses Infobriefs beim Musikertreffen gewesen sein und Arbeitsgruppentreffen für die Bereiche Moderation und Arbeit mit Kindern einberufen haben. Auch die Projektgruppe wird bald tagen. Wir sind sehr gespannt, welche Erkenntnisse wir gewinnen und noch gespannter, wie die Projektgruppe das bündeln und damit weiterarbeiten wird. Ihr wisst: Immer vor dem Hintergrund dessen, welche Werte uns wichtig ist, was zu uns als Gemeinde passt und was uns zusammen und in die Zukunft führt.

Genau um solche Überlegungen wird es auch beim zweiten Forum gehen, zu dem wir jetzt schon herzlich einladen. Merkt euch also Samstag, den 30. Mai, 15-18 Uhr im Kalender vor!

Fabian Nattkämper und Niklas Schulze

Dank an alle Spenderinnen und Spender für das Osteropfer

Liebe Gemeinde, Ostern erinnert uns daran, wie reich wir beschenkt sind: Jesus hat sein Leben für uns gegeben – aus Liebe, freiwillig und mit ganzem Herzen. Aus dieser Hoffnung leben wir, und aus dieser Fülle dürfen wir weitergeben. Was Gott uns ins Herz legt, geben wir weiter – und seine Liebe wird durch uns lebendig.

Genau das durften wir auch in diesem Jahr erleben: Durch unser gemeinsames Osteropfer ist eine Summe von über 12.608,04 € zusammengekommen. Das ist für uns ein starkes Zeichen eurer Verbundenheit und dafür, dass euch das, was Gott unter uns tut, am Herzen liegt.

Für das Osteropfer hatten wir als Gemeinde 13.000,00 € im Haushaltsentwurf veranschlagt. Wir sind dankbar für alles, was bereits zusammengekommen ist. Wenn es jemand noch auf dem Herzen hat, sich daran zu beteiligen, ist das weiterhin jederzeit möglich.

Durch euer Geben, euer Mittragen und euer Engagement ist die Gemeinde ein Ort, an dem Menschen Hoffnung finden, echte Gemeinschaft erleben und auf vielfältige Weise entdecken, im Glauben zu wachsen. So wird die Osterbotschaft durch unsere Gaben weitergetragen.

Dabei kommt uns ein Vers in den Sinn: „Jeder gebe, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat, nicht widerwillig oder gezwungen; denn einen fröhlichen Geber liebt Gott.“ (2. Korinther 9, 7)

Von Herzen danke für alles, was ihr gebt, mitträgt und lebt.

Herzliche Grüße, Britta Janßen und Martina Musielak

Kollektenzählerinnen und -zähler gesucht

Für die weitere Unterstützung unseres Kollektenzähler-Teams suchen wir neue Freiwillige. Wir sind sehr dankbar für die vielen treuen Helferinnen und Helfer, die diesen Dienst in der Vergangenheit übernommen haben. Gleichzeitig wünschen wir uns eine Erweiterung des Teams sowie auch eine Entlastung für langjährige Kollektenzähler, die ihren Dienst gerne weitergeben möchten.

Der Dienst findet jeden Sonntag statt. Er wird im Team organisiert, sodass ihr in der Regel einen Monat am Stück dran seid und dann einige Monate Pause habt. Aktuell gibt es vier Teams. Es wäre wunderbar, wenn wir diese noch erweitern könnten.

Gezählt wird immer im Vier-Augen-Prinzip, also zu zweit. Dabei geht es um ein gewissenhaftes und sorgfältiges Zählen unserer Kollekten- und Spendengelder. Wenn du dir vorstellen kannst, diesen wichtigen Dienst zu übernehmen, auch gerne als Springer, freuen wir uns sehr über deine Rückmeldung!

Die Kassenverwalterinnen Britta Janßen und Martina Musielak

Der letzte Landesverbandsrat

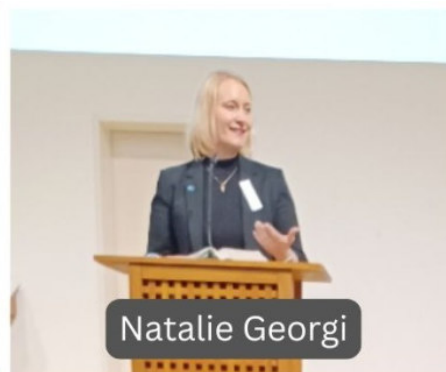
Es war der letzte seiner Art. Am 18. April kamen 85 Wahlberechtigte und etliche Gäste aus dem Landesverband Nordwestdeutschland (LV NWD) zur 114. Ratssitzung in der 120jährigen Geschichte des LVs in die Kreuzgemeinde Bremen. „Ich habe selten so einen lockeren Rat erlebt“, war das Resümee eines Abgeordneten. Auch wenn immer wieder etwas Wehmut mitschwang... Es geht weiter. Anders als bislang. Aber mit neuem Schwung.

Die Predigt am Vormittag hielt André Krause, bis vor 10 Jahren für 6 Jahre Jugendpastor im Gemeindejugendwerk (GJW) NWD. Das Wort vom Pflügen begleitet durch den Tag. So wie im Frühling der Acker, so wird auch in den Gemeinden und in unserem Gemeindebund Bestehendes und Bewährtes umgepflügt. Manches sieht dann erstmal nur nach dunkler Erde aus. Aber Pflügen ist eine Grundlage für neue Saat und ohne Saat keine Ernte.

Kein Landesverbandsrat ohne Berichte aus den unterschiedlichen Arbeitsbereichen, dem GJW oder vom Kassenverwalter, ohne Grußworte oder Informationen der Ehrengäste aus unserem Gemeindebund. Zu Gast waren in diesem Jahr die Präsidentin unseres Bundes, Natalie Georgi, sowie der kaufmännische Geschäftsführer des Bundes, Volker Springer.

Nach 24jähriger Arbeit als Sachbearbeiterin im GJW wurde Martina Beckers mit Dank und Segen verabschiedet und die neue Sachbearbeiterin, Melanie Kuper (Firrel) vorgestellt.

Mit der Strukturreform unseres Bundes wird 2027 vieles neu: Um die Entwicklung der Gemeinden zu fördern, werden die 12 LV und GJWs in 25 Regionen umstrukturiert. Das heißt für uns: Aus dem LV NWD werden die Regionen 9 und 10. Das Gebiet des bisherigen LV wurde längs geteilt. Die östliche Hälfte bildet die Region 9 und die westliche Hälfte die Region 10. Damit die Arbeit in den neuen Regionen anlaufen kann, wurden



Starter- bzw. Regionalteams gebildet. Der Landesverbandsrat bestätigte die Teams und erteilte ihnen das Mandat für die künftige Arbeit. Da diese Umstrukturierung auch für uns als Gemeinde Oldenburg relevant ist, geht dieser Bericht etwas näher darauf ein.

Stellvertretend für ihren Mann Alfred, der krankheitsbedingt nicht anwesend sein konnte, stellte Elke Visser die Region 9 vor, zu der auch Oldenburg gehört. Damit es nicht nur bei der nackten Zahl „9“ bleibt, wird die Region „an Jade und Weser“ benannt, denn alle 18 Gemeinden mit ihren ca. 2.000 Mitgliedern liegen in dem Gebiet dieser Flüsse oder an deren Zuflüssen. Von den 18 Gemeinden haben 15 eine Mitgliederzahl unter 120, zwei mehr als 200 und eine (Oldenburg) über 400 Mitglieder.

Eine erste Umfrage in den Gemeinden zeigte, dass künftige Arbeitsschwerpunkte der Region in der Predigtschulung und Vermittlung von Predigern in den kleinen Gemeinden, die Unterstützung der Arbeit des GJW und der Integrationsarbeit durch Omid Homayouni, sowie der Erfahrungsaustausch zu den vielen Café-Angeboten in den Gemeinden liegen könnten. Ein Regionalreferentin oder ein Regionalreferent, der/ die mit einer halben Stelle die Gemeindeentwicklung fördert, wird gesucht.

Das Starterteam für die Region besteht momentan aus Michael Bremer und Alfred Visser (beide Oldenburg), sowie Omid Homayouni (Varel). Es wünscht sich besonders Unterstützung von jüngeren und weiblichen Menschen, um die Arbeit in der Region „an Jade und Weser“ aufzubauen.

Die zweite neue Region des bisherigen LV, Region 10 „Ostfriesland und Emsland“ ist mit 8 engagierten Menschen bereits besser aufgestellt. Diese Region besteht aus 26 Gemeinden.

Tim Sporré wird als GJW-Jugendreferent künftig in beiden Regionen mit je einer halben Stelle für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen angestellt. Deshalb gibt es eine Kontinuität in der Freizeit- und Schulungsarbeit.

Der bisherige Landesverbandsbeitrag wird künftig in den Bundesbeitrag eingerechnet, die Vermögenswerte und Materialien von LV und GJW verbleiben in den beiden Regionen.

Zum Abschluss noch etwas Geschichte: Einige der ältesten Baptistengemeinden Deutschlands – Oldenburg, Jever, Bremen und Westoverledingen – gehören zum Landesverband Nordwestdeutschland. Dieser wurde 1906 als „Vereinigung Nordwestdeutschland“ gegründet und vor 20 Jahren in „Landesverband“ umbenannt. Unterstützung in den missionarischen Bemühungen sowie bei praktischen und finanziellen Herausforderungen der Gemeinden waren Programm. 114-mal kamen Abgeordnete aus den Gemeinden zur jährlichen Ratstagung zusammen. Die 114. Ratstagung am 18. April 2026 in der Bremer Kreuzgemeinde war die letzte Tagung des Landesverbands. Wir sind gespannt, wie die Arbeit unseres Gemeindebundes mit den neuen Regionen weitergeht.

Martina Beckers

Kindersegnung

Am 14. Juni werden wir im Gottesdienst um 10 Uhr eine Kindersegnung feiern. Wenn sich noch andere anschließen wollen – egal ob um 10 Uhr oder im 12Punkt1 – meldet euch gerne beim Pastorenteam. Auch andere Termine sind nach Absprache möglich.

Rückblick

Haus- und Hofeinsatz am 11. April

Was für ein Einsatz! 28 motivierte Menschen – von jung bis erfahren und mehr als auf dem Bild zu sehen – haben über den Tag verteilt unseren Haus- und Hofeinsatz zu einem echten Erfolg gemacht. Draußen in den Beeten wurde geschuftet, gezupft und gegraben, drinnen gewirbelt und geputzt. Nur einige Fenster außen haben sich vor uns versteckt 😊. Es war ein rundum gelungener Tag, an dem nicht nur viel geschafft wurde, sondern auch die gute Gemeinschaft spürbar war. Ein herzliches Dankeschön an Martina Beckers für die wunderbare Verpflegung und an alle, die mit Tatkraft und guter Laune dabei waren. Ihr seid klasse!

Petra Ihnen



Candle-Light-Dinner für Paare

Wie lange kommt ein Kamel ohne Wasser aus? Erstaunlich lange – bis zu vier Wochen. Ein Kamel kann sich sehr gut an das Leben in heißen Wüsten anpassen. An einer Quelle kann es bis zu 200 Liter Wasser in wenigen Minuten trinken. So weit sollten wir es in unseren Beziehungen nicht kommen lassen – erst dann auftanken, wenn es wirklich nicht



mehr weiter geht. Sonden rechtzeitig für Oasen im Alltag sorgen.

Was hilft in Wüstenzeiten? Darum ging es beim ersten Candle-Light-Dinner für Paare am 17. April. Der festlich dekorierte Kirchenraum war

ein würdiger Rahmen für ein besonderes Abendessen. In der Küche wirbelte ein Team rund um Petra Ihnen, um die Gäste kulinarisch zu verwöhnen. Jugendliche hatten den Service übernommen und bedienten die Gäste am Tisch. Zwischen den einzelnen Gängen hatten die Paare viel Zeit, über vorbereitete Fragen oder über Impulse aus einem Referat von Daniel und Merle Witt nachzudenken. Beide erzählten von eigenen Wüstenzeiten und welche Oasen ihnen im Alltag helfen, ihre Beziehung zu beleben. Live-Klaviermusik von Jonah Retzlaff untermalte die Gespräche. Die Paare konnten Zeit zu zweit genießen und mit neuen Impulsen nach Hause gehen.



Frühstück mit Iranerinnen und Iranern

Über mehr als 10 Jahre haben viele Iranerinnen und Iraner zum Teil für eine begrenzte Zeit und zum Teil auch schon über viele Jahre an unsere Gemeinde angedockt. Es gab Jahre, in denen das persische Neujahrsfest mit vielen Gästen und sehr fröhlich in unserem Haus gefeiert wurde. Auch jetzt kommen regelmäßig Menschen, die aus dem Iran stammen, in unsere Gottesdienste. Und gerade in diesen Monaten, in denen sich die Lage im Iran derart zuspitzt, ist es wichtig, dass sie in unseren Gottesdiensten einen Platz finden, aufgehoben sind und dass wir auch ihre Anliegen in der Fürbitte zu unseren machen.

Omid Homayouni und Sören Brünninghaus haben am Samstag, 25. April, Iraner:innen, die über die Jahre in unsere Gemeinde kommen und gekommen sind, zu einem Frühstück eingeladen. Die Resonanz war wundervoll. 40 Gäste kamen aus allen Altersgruppen. Wir haben den Austausch und die Wiedersehensfreude genossen.

Auch die aktuelle Lage im Iran brauchte und hatte ihren Platz. Einige Gäste haben ihre Enttäuschung darüber zum Ausdruck gebracht, dass in Deutschland der Iran im Vergleich zu anderen Krisenherden wenig Beachtung findet. Von den Milizen wurden im Auftrag der Regierung innerhalb von zwei Tagen nach inoffiziellen Schätzungen mehr als 40.000 Menschen erschossen, die auf die wirtschaftliche Not aufmerksam gemacht und ihrem

Unmut Gehör verschafft haben. Aktuell ist es nicht möglich, Kontakt zu Familien und Freunde im Iran aufzunehmen, um zu hören, wie es ihnen geht. Die Ungewissheit ist schrecklich. Iranerinnen und Iraner wünschen sich, dass wir uns für sie stark machen und für ihre Freiheit eintreten. Von den Staaten Europas fühlen sie sich im Stich gelassen.

Im Anschluss an diesen Austausch haben Omid und Sören für den Iran, die Menschen dort und ihre Angehörigen hier gebetet. Dabei konnten Anspannung, Wut, Trauer und Angst in Tränen ihren Weg nach außen finden. Das können wir von diesen Menschen lernen: Man kann im einen Moment weinen und sich im nächsten ausgelassen freuen. Was für ein bewegender Vormittag!

Am 31. Mai wird Omid in unseren Gottesdiensten predigen. Da wird auch die Lage im Iran Thema sein. Und bei unserer Taufe im Sommer wollen sich zwei Frauen aus dem Iran taufen lassen. Omid wird diesen Gottesdienst mitgestalten.



Ausblick

...der große Menschenfreund

Chormusik aus Klassik und Romantik am Mittwoch, 10. Mai um 17 Uhr

Der Graf-Anton-Günther-Kammerchor unter der Leitung von Jörg Hitz singt Werke aus Klassik und Romantik u.a. von Franz Schubert, Joseph Hayden und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

In guten Händen - würdevoll leben bis zuletzt

Seniorengruppe am Dienstag, 12. Mai mit Einblicken in die ambulante Hospizbegleitung

Ein ambulanter Hospizdienst begleitet schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige in der vertrauten häuslichen Umgebung, im Pflegeheim oder im

Krankenhaus. Geschulte ehrenamtliche Mitarbeiter schenken Zeit, hören zu, spenden Trost und entlasten Familien, um ein würdevolles Leben bis zum Ende zu ermöglichen. Detlef Eberlei- Becker ist seit vielen Jahren Mitarbeiter des ambulanten Hospizdienstes Oldenburg und berichtet von seinen Erfahrungen.

Segen bewegt... über Grenzen hinweg

Gottesdienst am 17. Mai um 11 Uhr mit Predigt von Präsidentin und Generalsekretär

Im Anschluss an die Ratstagung unseres Gemeindebundes wird seit Jahren sonntags ein Bundesgottesdienst gefeiert, der von den Gemeinden vor Ort live mitverfolgt werden kann. In diesem Jahr wollen wir nicht dem ganzen Gottesdienst folgen, aber die Predigt wollen wir, eingebunden in einen eigenen Gottesdienstrahmen, hören.

Denn die Predigt wird von unserer Präsidentin Natalie Georgi und unserem Generalsekretär Max Zimmermann gehalten. Natalie Georgi wurde im vergangenen Jahr vom Bundesrat als Nachfolgerin von Michael Noss gewählt. Max Zimmermann hat gerade vor einigen Wochen seinen Dienst als Nachfolger von Christoph Stiba angetreten. Beide wirken bereits erfrischend in unseren Bund. Darum wollen wir uns ihre Predigt nicht entgehen lassen.

„Segen bewegt... über Grenzen hinweg“ ist ihr Thema. Sie sprechen über eine Begegnung, die Petrus und Johannes mit einem gelähmten Menschen machen, der vor dem Jerusalemer Tempel sitzt und um Almosen bittet. Geld haben sie zwar nicht für ihn. Aber sie geben ihm, was sie haben: die Gegenwart Jesu Christi. In dieser Gegenwart liegt ein Segen, der bewegt und über Grenzen hinausführt. Natalie Georgi und Max Zimmermann staunen über diese Begegnung, die in Apostelgeschichte 3 erzählt wird. Und sie fragen, was wir als Gemeinden Menschen geben und wie wir über Grenzen hinweg ein Segen sein können.

Wer den ganzen Gottesdienst live anschauen oder zeitversetzt nachschauen will, kann das unter diesem Link: <https://www.youtube.com/live/PNmvrQ9vltY>.

Unsere Gemeinde delegiert das Pastorenteam und Dorothee Schoeneich zum Bundesrat in Kassel. Schwerpunkt der Beratungen wird die Umsetzung der Beschlüsse aus unserem Zukunftsprozess „Unser Bund 25“ sein.

Naturerfahrung & Selbstführung – Die Schöpfung als Ressource entdecken

Ein Abend im Everster Holz für Frauen am Mittwoch, 20. Mai um 19 Uhr

Im Alltag sind wir für vieles zuständig: für andere, für Aufgaben und Erwartungen. Eigenes Innehalten bleibt leicht auf der Strecke. Die Natur kann unterstützen, zur Ruhe zu

kommen, Klarheit zu gewinnen und Kraft zu schöpfen. Ein Abend für Frauen, die neugierig sind auf Anregungen für Gelassenheit und innere Ruhe und Lust auf Naturkontakt haben. Was erwartet Euch? Kurze, verständliche Impulse zu Selbstführung und innerer Balance. Behutsame Naturerfahrungen, die ohne Vorkenntnisse zugänglich sind. Einfache Übungen, die sich auch im Alltag gut umsetzen lassen. Raum zum Wahrnehmen, Durchatmen und Auftanken.

Durch den Abend führt Sabine Rickels (www.sabinerickels.de), Diplombiologin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Transaktionsanalytikerin mit Schwerpunkt auf körper- und naturbezogener Begleitung von Teams und Einzelpersonen. Um einen Kostenbeitrag von 12 € p.P. wird gebeten. Anmeldungen bis 13.5. bei Elisabeth Seydlitz.

Anmeldung zum Kurs „Glaube Taufe Gemeinde“ noch möglich

Vorbereitung auf Taufe und Gemeindemitgliedschaft

Wenn du mit dem Gedanken spielst, dich taufen zu lassen, deinem Glauben auf diese Weise sichtbar Ausdruck zu verleihen und in diesem Zeichen Gottes erfrischendes Ja-Wort zu dir zu erfahren, dann melde dich gerne bei Sören Brünninghaus.

Der Kurs „Glaube Taufe Gemeinde“ bereitet auf die Taufe vor. Er ist aber auch als Vorbereitung auf die Gemeindemitgliedschaft von Menschen vorgesehen, die sich an ihre Säuglingstaufe gebunden fühlen und aus diesem Grund aufgrund ihres Glaubenszeugnisses in die Gemeinde aufgenommen werden wollen.

Wir treffen uns viermal am Mittwochabend, 20. Mai bis 10. Juni, jeweils 19.30-21.30 Uhr. Und einmal am Samstagvormittag, den 13. Juni, 10.00-13.30 Uhr bei einem Frühstück.

Von allen guten Geistern...

Ökumenisches Pfingstfest am Pfingstmontag, 25. Mai um 11 Uhr an der Kirche in Bloherfelde

Am Pfingstmontag lädt die Ökumene Eversten um 11 Uhr zu einem Ökumenischen Fest auf die Wiese an der Kirche in Bloherfelde, Bloherfelder Straße 170, ein. Wir beginnen mit einem Gottesdienst mit einem persönlichen Segnungsangebot. Im Anschluss ist Zeit für gemeinsame Begegnung bei einem kleinen Snack.

Bitte bringt Picknickdecken oder Klappstuhl mit. Spielmöglichkeiten für Kinder gibt es auf dem Spielplatz neben der Wiese. Bei schlechtem Wetter findet das Fest in der Kirche statt.

Komponistinnen im Fokus

66 Minuten mit dem Trio Sonora am Freitag, 29. Mai um 20 Uhr

Das Oldenburger Trio Sonora mit Angelika Bönisch (Cello), Johanne Eisenberg (Violine) und Dorit Kohne (Klavier) tritt seit vielen Jahren im Nordwesten auf; häufig mit Kompositionen von Frauen. Freuen Sie sich auf eine kurzweilige Konzertstunde mit Werken u.a. von Mel Bonis, Dora Pejacevic und Emilie Mayer.



overflowing

Woko vom 22. bis 28. Juni

Ende Juni ist es wieder soweit! Die Jugend nimmt für eine Woche die Gemeinde ein, lebt zusammen in unseren Räumlichkeiten, geht von dort aus morgens zur Schule und erlebt



viele coole Aktionen miteinander. Herzliche Einladung also an alle Jugendlichen ab 13 Jahren. Seid dabei! Es wird genial :)

Kostenbeitrag: 75 €. Mehr Infos und Anmeldung bei Niklas Schulze.

Soli Deo Gloria!

BuJu vom 1. bis 5. August

Anfang August noch nichts vor? Dann ist das BUJU vielleicht genau das richtige für dich. Dieses Jahr lädt das Gemeindejugendwerk nach Krelingen ein, um fünf Tage lang ein wirklich besonderes Festival zu erleben. Es gibt gute Musik, tolle Freizeitangebote und tiefgründige Impulse. Alles unter dem Motto: „Soli Deo Gloria! – Allein Gott sei die Ehre!“

Herzliche Einladung an alle Jugendlichen ab 14 Jahren!

Kostenbeitrag: 270 €. Mehr Infos und Anmeldung auf www.buju.de. Und falls sich jemand von euch fürs BUJU anmeldet, gebt bitte ein kurze Rückmeldung an Niklas Schulze, damit eine gemeinsame Hin- und Rückfahrt organisiert werden kann.

Kurz notiert

Radioandachten von Elisabeth Seydlitz im NDR 1

Raum lassen - den anderen, der Sehnsucht nach Ruhe, dem Steh-auf-Püppchen. Solche und andere Geschichten erzählt Elisabeth Seydlitz in den „Zwischentönen“ vom 18.-22. Mai.

„Zwischentöne“, so heißen die morgendlichen Radioandachten auf NDR 1 Niedersachsen. Sie laufen von Montag bis Freitag um 9.45 Uhr. Der Link: <https://www.ndr.de/kirche/podcast/zwischen-toene,podcast5870.html>.

Tipp: Ein Buch von Arnd Henze

„Mit Gott gegen die Demokratie – Warum der christliche Nationalismus alle angeht“ heißt das neue Buch von Arnd Henze.



Er ist Journalist und Publizist. U.a. leitete er eine Zeit das ARD-Hauptstadtstudio in Berlin. Er verbindet präzise Recherche mit

historischer Tiefenschärfe und fragt, welche Lehren aus der Vergangenheit heute weiterhelfen. Sein Ausblick bleibt hoffnungsvoll: Wer die Mechanismen versteht, mit denen Religion zur politischen Waffe wird, kann sich wehren. Er zeigt, wie Religion zum Machtinstrument wird und stellt zentrale Akteure vor, untersucht die Strategien der Gotteskrieger und erklärt, wie sie sich global vernetzen. Das Buch kostet 20,00 € und ist am Büchertisch in unserem Lädchen erhältlich.

2-, 3- oder 4-Zimmer – Wir suchen Wohnraum!

Verschiedene Menschen aus unserer Gemeinde sind auf der Suche nach einer neuen Wohnung. Gesucht werden 2-, 3- oder 4-Zimmer-Wohnungen in Oldenburg. Wer eine passende Wohnung anbieten kann oder Hinweise zu freien Wohnungen hat, melde sich bitte bei Petra Ihnen im Gemeindebüro. Wir sind dankbar für jede Unterstützung.

Geschäftliches

Abwesenheit der Hauptamtlichen

Das Pastorenteam ist in den Tagen 14.-16. Juni auf der Bundesratstagung in Kassel.

Nächster Infobrief

Der Infobrief erscheint monatlich innerhalb der letzten Woche vor Beginn des neuen Monats. Beiträge schickt bitte bis zwei Wochen vor Monatswechsel per Mail an redaktion@kreuzkirche-oldenburg.de. Um die redaktionelle Arbeit zu vereinfachen, bitten wir um fertige Texte, die flüssig zu lesen sind.

Kontakte

Pastor Sören Brüninghaus | 0441 998 402 58 | soeren.brueninghaus@kreuzkirche-oldenburg.de

Pastorin Elisabeth Seydlitz | 04407 9138320 | elisabeth.seydlitz@kreuzkirche-oldenburg.de

Pastor Niklas Schulze | 0152 336 431 35 | niklas.schulze@kreuzkirche-oldenburg.de

Gemeindeleiter Fabian Nattkämper | fabian@nattkaemper@kreuzkirche-oldenburg.de

Referentin Haus & Organisation Petra Ihnen | 0441 350 64 871 | petra.ihnen@kreuzkirche-oldenburg.de

Kassiererinnen Britta Janßen und Martina Musielak | kasse@kreuzkirche-oldenburg.de

Konto der Ev.-Freik. Gemeinde Oldenburg-KdöR: DE55 2805 0100 0000 4520 52 (LzO)

